

Sportbootführerschein See

Übungsbogen 3

Pro Frage ist nur eine Antwort richtig.
Für jede richtige Antwort und Kartenaufgabe gibt es einen Punkt.
Ab 24 Punkten (18 Punkte ohne Basisfragen)
und 7 Punkten im Kartenteil ist die theoretische Prüfung bestanden.
Bearbeitungszeit: 60 Minuten (50 Minuten ohne Basisfragen)

Datum

Vor- / Nachname

Basisfragen

1. Wann gilt ein Fahrzeug unter Segel als Maschinenfahrzeug?

- A Wenn es durch das Segeln keine Fahrt durchs Wasser macht.
- B Wenn es durch das Segeln keine Fahrt über Grund macht.
- C Wenn es gleichzeitig mit Maschinenkraft fährt.
- D Wenn es mit einer Antriebsmaschine ausgerüstet ist.

2. Welche Bedeutung hat folgendes Tafelzeichen?

- A Begegnungsverbot für Fahrzeuge über 12 m Länge.
- B Überholverbot; mit Gegenverkehr muss gerechnet werden.
- C Überholverbot für alle Fahrzeuge.
- D Begegnungsverbot an einer Engstelle.



3. Welches Merkblatt enthält Hinweise für das Verhalten zum Schutz seltener Tiere und Pflanzen sowie zur Reinhaltung der Gewässer?

- A Die 15 Verhaltensregeln für Wassersportler.
- B Die 10 goldenen Regeln für Wassersportler.
- C Die 15 goldenen Regeln für Wassersportler.
- D Die 10 Grundregeln für Wassersportler.

4. Welche Gefahren können entstehen, wenn ein kleineres von einem größeren Fahrzeug überholt wird?

- A Das kleinere Fahrzeug kann durch Stau, Sog oder Schwell aus dem Kurs laufen und kollidieren oder kentern, in flachen Gewässern extrem versetzt werden.
- B Das größere Fahrzeug kann durch Wellenbildung aus dem Kurs laufen und kollidieren oder querschlagen, in flachen Gewässern auf Grund laufen.
- C Das kleinere Fahrzeug kann durch Stau, Sog oder Schwell aus dem Kurs laufen und kollidieren oder querschlagen, in flachen Gewässern auf Grund laufen.
- D Das größere Fahrzeug kann durch Stau, Sog oder Schwell aus dem Kurs laufen und kollidieren oder querschlagen, in flachen Gewässern auf Grund laufen.

5. Welches ist der günstigste Anlaufwinkel beim Anlegen?

- A Ein Winkel von 60° bis 70°.
- B Ein möglichst spitzer Winkel.
- C Ein Winkel von 90° bis 100°.
- D Ein möglichst stumpfer Winkel.

6. Die Temperatur der Antriebsmaschine überschreitet die zulässigen Grenzwerte. Was könnte die mögliche Ursache sein?

- A Zu viel Motoröl, defekte Impellerpumpe, geschlossenes Seeventil, zu niedriger Kühlwasserstand.
- B Defektes Thermostat, defekte Impellerpumpe, geschlossenes Seeventil, zu hohe Batteriespannung.
- C Defektes Thermostat, defekte Kupplung, geschlossenes Seeventil, zu niedriger Kühlwasserstand.
- D Defektes Thermostat, defekte Impellerpumpe, geschlossenes Seeventil, zu niedriger Kühlwasserstand.

7. Wie ist ein enges Gewässer zu befahren, wenn man sich am Ufer festgemachten Fahrzeugen nähert?

- A Auf Höhe der festgemachten Fahrzeuge aufstoppen und überprüfen, dass kein Dritter behindert oder geschädigt wird.
- B Verringerung der Geschwindigkeit, um schädlichen Sog und Wellenschlag zu vermeiden.
- C Beibehaltung der Geschwindigkeit, um durch Gleitfahrt schädlichen Sog und Wellenschlag auszuschließen.
- D Verringerung der Geschwindigkeit und nötigenfalls vom Rechtsfahrgebot abweichen.

Spezifische Fragen See

8. Was bedeutet „seemännische Sorgfaltspflicht“?

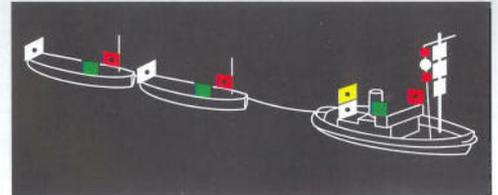
- A Die Verpflichtung zur Beachtung von Vorsichtsmaßnahmen über die Verkehrsvorschriften hinaus, die Seemannsbrauch oder besondere Umstände des Falles erfordern.
- B Die Verpflichtung zur Beachtung der Seeschiffsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO), der Kollisionsverhütungsregeln (KVR), der Grundregeln für das Verhalten im Verkehr und der Ausweichregeln mit dem Manöver des letzten Augenblicks.
- C Die Verpflichtung zur Beachtung der Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitsregeln der Verkehrsvorschriften und der Grundregeln für das Verhalten im Verkehr.
- D Die Verpflichtung zur Beachtung von Vorsichtsmaßnahmen der Kollisionsverhütungsregeln (KVR), der Grundregeln für das Verhalten im Verkehr und der Ausweichregeln mit dem Manöver des letzten Augenblicks.

9. Was bedeutet sichere Geschwindigkeit?

- A Die Geschwindigkeit muss der Verkehrslage, den Sicht- und Witterungsverhältnissen und dem Treibstoffverbrauch angepasst sein.
- B Die Geschwindigkeit muss der Verkehrslage, dem Verkehrsaufkommen, den Seegangs- und Windverhältnissen angepasst sein, so dass kein Sog und Wellenschlag entsteht.
- C Die Geschwindigkeit muss der Verkehrslage, den Sicht- und Witterungsverhältnissen angepasst sein und es muss jederzeit aufgestoppt werden können.
- D Die Geschwindigkeit muss der Verkehrslage, den Sicht- und Witterungsverhältnissen angepasst sein und der Verkehr darf nicht behindert werden.

10. Welches Fahrzeug führt diese Lichter?

- A Ein manövrierbehindertes Fahrzeug, das baggert oder Unterwasserarbeiten ausführt und dabei die Schifffahrt behindert.
- B Manövrierbehinderter Schleppverband in Fahrt von mehr als 200 m Länge.
- C Manövrierbehinderter Schleppverband in Fahrt von 200 m Länge oder weniger.
- D Manövrierbehinderter Schleppverband in Fahrt von mehr als 200 m Länge, ohne Fahrt durch das Wasser.



11. Welche Lichter führen manövrierunfähige Fahrzeuge von 12 und mehr Meter Länge in Fahrt mit Fahrt durch das Wasser?

- A Drei rote Rundumlichter senkrecht übereinander.
- B Drei rote Rundumlichter senkrecht übereinander und zusätzlich die Seitenlichter und das Hecklicht.
- C Zwei rote Rundumlichter senkrecht übereinander und zusätzlich die Seitenlichter und das Hecklicht.
- D Zwei rote Rundumlichter senkrecht übereinander.

12. Zwei in Sicht befindliche Segelfahrzeuge nähern sich im freien Seeraum oder außerhalb des Fahrwassers so, dass die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht. Welches Fahrzeug muss dem anderen ausweichen, wenn sie den Wind von derselben Seite haben?

- A Das luvwärtige Fahrzeug dem leewärtigen Fahrzeug.
- B Das leewärtige Fahrzeug dem luvwärtigen Fahrzeug.
- C Dasjenige Fahrzeug, das den Wind von Backbord hat.
- D Dasjenige Fahrzeug, das den Wind von Steuerbord hat.

13. Wie muss sich ein Ausweichpflichtiger gegenüber einem Kurshalter verhalten?

- A Das Manöver des letzten Augenblicks ist durchzuführen. Es muss so ausgewichen werden, wie es zur Vermeidung eines Zusammenstoßes am dienlichsten ist.
- B Die Fahrt ist auf das für die Steuerfähigkeit erforderliche Mindestmaß zu reduzieren; im Zweifelsfall muss ganz aufgestoppt werden.
- C Das Ausweichmanöver muss frühzeitig, durchgreifend und klar erkennbar durchgeführt werden.
- D Der Kurs muss bei Annäherung an den Kurshalter Schritt für Schritt so angepasst werden, dass das Heck des Anderen sicher umfahren wird.

Navigationsaufgabe 3

Situation

Ein Sportboot befindet sich am 23.05.2011 in der Deutschen Bucht auf der Fahrt aus der Jade nach Langeoog. Um 13.30 Uhr wird die Tonne „1b/ Jade 1“ nahebei passiert. Die Fahrt über Grund wird mit 6 kn angenommen.

1. Entnehmen Sie der Seekarte die geographische Position des Sportbootes um 13.30 Uhr.

2. Von dieser Tonne aus wird der Kurs auf die Tonne „Accumer Ee“ abgesetzt. Tragen Sie den Kurs in die Seekarte ein.

3. Wie lautet der rwK?

4. Die Ablenkung beträgt -2° , die Mw ist der Seekarte zu entnehmen. Wie lautet der MgK?

5. Wann wird die Tonne „Accumer Ee“ voraussichtlich erreicht?

6. Auf Position $53^\circ 49,5' N$ $007^\circ 36,8' E$ (ca. 1,9 sm nordwestlich der Ansteuerungstonne „Otzumer Balje“) finden Sie einen roten Eintrag mit einem „A“. Was bedeutet diese Eintragung in die Seekarte?

7. Um 14.30 Uhr wird mit dem Peilaufsatz des Magnetkompasses eine Kreuzpeilung durchgeführt. Die Ablenkung für den anliegenden Kurs beträgt -2° , die Mw ist der Seekarte zu entnehmen.

Tonne „TG 15“	MgP = 292°
Tonne „TG 17/Weser 1“	MgP = 347°
Tonne „Accumer Ee“	MgP = 234°

Wie lauten die rw-Peilungen?

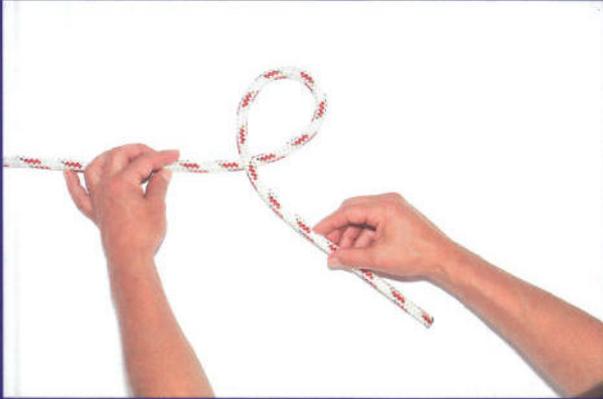
8. Tragen Sie die rechtweisenden Peilungen in die Seekarte ein.

9. Beschreiben Sie Farbe, Kennung und Toppzeichen der Tonne „Accumer Ee“.

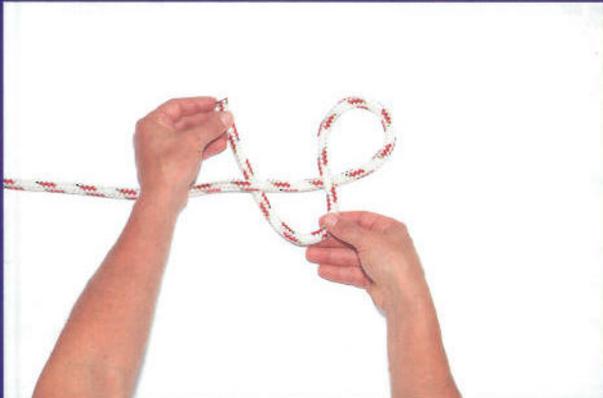
Achtknoten

Der Achtknoten wird am Ende eines Seils gemacht, um den Seildurchmesser zu vergrößern und somit das Ausrauschen aus einer Rolle oder Öse zu vermeiden.

1



2



3



4



Bucht, Auge



Kreuzknoten



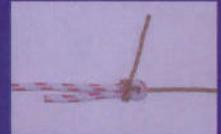
Palstek



Schotstek



doppelter
Schotstek



Stopperstek



Webleinstek



Webleinstek
auf Slip



Rundtörn



Belegen
einer Klampe



14. Was ist bei der Benutzung eines Verkehrstrennungsgebietes zu beachten?

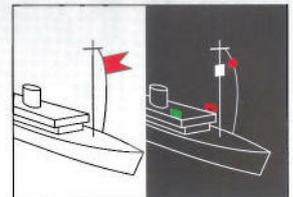
- A Auf dem entsprechenden Einbahnweg in der allgemeinen Verkehrsrichtung fahren, soweit wie möglich von der Trennzone/Trennlinie klar halten, in der Regel an den Enden des Einbahnweges ein- oder auslaufen, seitliches Ein- oder Auslaufen in möglichst kleinem Winkel zur allgemeinen Verkehrsrichtung.
- B Auf dem entsprechenden Einbahnweg in Verkehrsrichtung links von der Trennzone fahren, so nah wie möglich an der Trennzone/Trennlinie fahren, in der Regel an den Enden des Einbahnweges ein- oder auslaufen, seitliches Ein- oder Auslaufen in möglichst rechtem Winkel zur allgemeinen Verkehrsrichtung.
- C Die Benutzung von Verkehrstrennungsgebieten ist für Segelfahrzeuge sowie für Maschinenfahrzeuge unter 20 m Länge nicht gestattet. Diese Fahrzeuge haben sich soweit wie möglich von Verkehrstrennungsgebieten klar zu halten und müssen durch ihren Kurs klar zu erkennen geben, dass sie ein Verkehrstrennungsgebiet nicht benutzen.
- D Auf den entsprechenden Einbahnwegen in der allgemeinen Verkehrsrichtung fahrende Fahrzeuge müssen sich soweit wie möglich von der Trennzone/Trennlinie klar halten und haben Vorfahrt gegenüber allen Fahrzeugen, die in ein Verkehrstrennungsgebiet einlaufen oder ein solches queren.

15. Wie hat sich ein Segelfahrzeug beim Queren eines Verkehrstrennungsgebietes gegenüber einem Maschinenfahrzeug zu verhalten, das auf einem Einbahnweg in der allgemeinen Verkehrsrichtung fährt?

- A Es hat Vorfahrt. Alle dem Einbahnweg folgenden Fahrzeuge müssen warten.
- B Es darf die sichere Durchfahrt des Maschinenfahrzeugs nicht behindern.
- C Es unterliegt der Kurshaltpflicht. Kurs und Geschwindigkeit sind beizubehalten.
- D Es muss warten. Alle dem Einbahnweg folgenden Fahrzeuge haben Vorfahrt.

16. Was ist das für ein Fahrzeug und was ist zu beachten?

- A Fahrzeug mit gefährlichen Gütern, Abstand halten, Rauchen und offenes Feuer verboten.
- B Fahrzeug des öffentlichen Dienstes. Es darf von den Verkehrsregeln abweichen.
- C Fahrzeug in Seenot. Hilfe leisten bzw. weitere Hilfe anfordern.
- D Fahrzeug mit Taucher im Einsatz. Großen Abstand halten.



17. Wer gibt das Sichtzeichen „Leuchtkugeln mit weißen Sternen“ und was ist zu beachten?

- A Fahrzeug der Bundeswehr, der Bundespolizei oder Maschinenfahrzeug, das Schießscheiben schleppt bei Übungen. Man hält sich frei.
- B Fahrzeug, das mit Netzen, Leinen, Schleppnetzen oder anderen Fanggeräten fischt und auf sich aufmerksam macht. Ausreichenden Abstand halten.
- C Fahrzeug in Seenot, das auf sich aufmerksam macht Hilfe leisten, ggf. weitere Hilfe anfordern.
- D Maschinenfahrzeug über 50 m Länge bei der Anforderung eines Lotsen. Man behält Kurs und Geschwindigkeit bei.

18. Wann darf ein Maschinenfahrzeug von weniger als 7 m Länge auf Seeschiffahrtsstraßen nicht fahren, wenn es die nach den Kollisionsverhütungsregeln (KVR) vorgeschriebenen Lichter nicht führen kann?

- A Es darf in der Zeit zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang nicht fahren.
- B Es darf in der Zeit, in der die Lichterführung vorgeschrieben ist, nur dann fahren, wenn ein betriebsbereites Signalhorn an Bord ist.
- C Es darf in der Zeit zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang nicht fahren.
- D Es darf in der Zeit, in der die Lichterführung vorgeschrieben ist, nicht fahren, es sei denn, dass ein Notstand vorliegt.

19. Wo findet man Regeln für das Durchfahren des Nord-Ostsee-Kanals (NOK)?

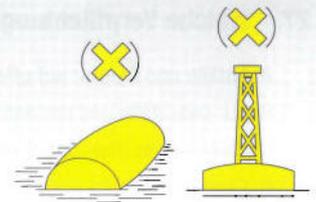
- A Ergänzende Vorschriften für den NOK in der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung sowie in den Bekanntmachungen der WSD Nord.
- B Ergänzende Vorschriften für den NOK in der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung sowie in den Kollisionsverhütungsregeln.
- C Ergänzende Vorschriften für den NOK in der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung sowie in der Sportbootführerscheinverordnung-See.
- D Ergänzende Vorschriften für den NOK in der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung sowie im Seeaufgabengesetz.

20. Welche Bedeutung hat folgendes Schallsignal und was ist zu beachten: (• • • •)?

- A Brücke, Sperrwerk, Schleuse kann vorübergehend nicht geöffnet werden; Fahrt unterbrechen, Freigabe abwarten.
- B Ein Ausweichpflichtiger wird vom Vorfahrtberechtigten auf seine Ausweichpflicht hingewiesen; sofort Ausweichmanöver einleiten.
- C Bleib-weg-Signal, Gefahr durch gefährliche Ladung; sofort den Gefahrenbereich verlassen. Offenes Feuer vermeiden (Explosionsgefahr).
- D Brücke, Sperrwerk, Schleuse wird zur Öffnung vorbereitet; Fahrt fortsetzen.

21. Welche Bedeutung hat folgendes Schiffsfahrtszeichen?

- A Kennzeichnung von Badegebieten.
- B Kennzeichnung von besonderen Gebieten und Stellen.
- C Kennzeichnung von Sperrgebieten.
- D Kennzeichnung von Schießgebieten.

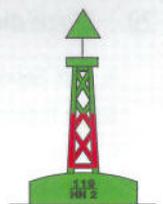


22. Welche Bedeutung hat folgendes Schallsignal: (— — — — —)?

- A Fahrzeug des öffentlichen Dienstes, anhalten.
- B Sperrung der Seeschiffahrtsstraße, Weiterfahrt verboten.
- C Einfahrt in Schleuse oder Anlage gesperrt, auf Freigabe warten.
- D Ein Ankerlieger bei schlechter Sicht, vorsichtig weiter navigieren.

23. Welche Bedeutung hat folgende Tonne?

- A Steuerbordseite des durchgehenden Fahrwassers.
- B Backbordseite des durchgehenden Fahrwassers.
- C Steuerbordseite des durchgehenden Fahrwassers/Backbordseite des abzweigenden oder einmündenden Fahrwassers.
- D Backbordseite des durchgehenden Fahrwassers/Steuerbordseite des abzweigenden oder einmündenden Fahrwassers.



24. Welche Bedeutung hat das Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung?

- A Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, die östlich zu passieren ist.
- B Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, die westlich zu passieren ist.
- C Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, die nördlich zu passieren ist.
- D Kennzeichnung einer allgemeinen Gefahrenstelle, die südlich zu passieren ist.



oder



25. Was versteht man unter einem Leitfeuer?

- A Sektorenfeuer, das auf eine Kursänderung im Fahrwasser hinweist.
- B Ober- und Unterfeuer, die in Deckung zu bringen sind.
- C Ober- und Unterfeuer mit unterschiedlichen Farbsektoren.
- D Sektorenfeuer, das ein Fahrwasser bezeichnet.

26. Was versteht man unter einem Blitzfeuer?

- A Lichterscheinung kürzer als Verdunkelung, Blitz weniger als 2 s lang.
- B Lichterscheinung kürzer als Verdunkelung, Blitz länger als 2 s lang.
- C Lichterscheinung länger als Verdunkelung, Blitz mindestens 2 s lang.
- D Lichterscheinung länger als Verdunkelung, Blitz weniger als 2 s lang.

27. Welche Verpflichtung hat man als Bootsführer, um einen Beitrag zur Reinhaltung der Gewässer zu leisten?

- A Abfälle und Öle nur auf offener See entsorgen.
- B Nur Bioabfälle und restentleerte Behälter auf See entsorgen.
- C Abwässer in Ufer- und Strandnähe sowie in Häfen einleiten.
- D Sämtliche Abfälle einschließlich Öle und Betriebsstoffe an Bord in geeigneten Behältern sammeln und an Land vorschriftsmäßig entsorgen.

28. Wo findet man Angaben über Küsten-, Häfen- und Naturverhältnisse?

- A In den Bekanntmachungen und Nachrichten für Seefahrer.
- B Im Nautischen Revierfunkdienst.
- C In der Seekarte INT 1.
- D In den See- und Hafenhandbüchern.

29. Wozu dient primär das Automatische Identifikationssystem (AIS)?

- A Dem Senden nautischer Warnnachrichten.
- B Der Kollisionsverhütung.
- C Dem Empfang von Wetterdaten.
- D Der Positionsbestimmung.

30. Was bedeutet das folgende durch Licht oder Schallsignal gegebene Morsesignal (••• — — — •••)?

- A Nebelsignal.
- B Bleib-weg-Signal.
- C Überholsignal.
- D Seenotsignal.